

Beantwortung einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 06.09.2022

Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am 12.09.2022

zu Vorlage Nr.: 0673/20-25/III

Tagesordnungspunkt	5.2	- öffentlich -
Betreff: Regionale 2025		

1. *Wie wirkt sich die hohe Inflationsrate auf die Gesamtkosten der Projekte der „Regionale 2025“ aus?*

Die Projekte der Regionale 2025 werden nicht aus einem eigenen Fördertitel bedient, sondern jedes Projekt muss im Zuge des Qualifizierungsprozesses die eigene Finanzierung sicherstellen. Zudem befinden sich die Projekte in einem sehr unterschiedlichen Reifegrad (Status C, B und A). Vor diesem Hintergrund kann derzeit keine belastbare Auskunft zu den Auswirkungen der hohen Inflationsrate auf die Gesamtkosten von Projekten im Rahmen der Regionale 2025 gegeben werden.

2. *Welche Auswirkungen haben die stark gestiegenen Materialpreise auf die Projekte der „Regionale 2025“?*
3. *Wie wirken sich die Engpässe in den Lieferketten der Rohstoffe und Baumaterialien auf die Umsetzung der Projekte der „Regionale 2025“ aus?*

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Der überwiegende Teil der Projekte im Rahmen der Regionale 2025 befinden sich noch in der Qualifizierungsphase, so dass erste wenige konkrete Ausschreibungen für Bauleistungen, bei denen sich die stark gestiegenen Materialpreise bemerkbar machen würden, vorliegen. In diesen Fällen erfolgt eine Abstimmung zwischen dem Projektträger und dem Fördergeber bzgl. möglicher Kosteneinsparungen und alternativer Finanzierungsoptionen. Zum jetzigen Stand ist noch kein Projekt aufgrund der gestiegenen Materialpreise und Engpässen in den Lieferketten gestoppt worden.

4. *Welche Konsequenzen hat der Handwerker/Fachkräftemangel bei der Durchführung der Projekte der „Regionale 2025“?*

Zwar macht sich der Handwerker-/Fachkräftemangel derzeit bei einer geringeren Resonanz auf Ausschreibungen für Planungsleistungen bemerkbar. Jedoch musste bislang nach dem vorliegenden Kenntnisstand keine Ausschreibung zurückgenommen werden, so dass der Handwerker-/Fachkräftemangel derzeit noch keine Konsequenzen auf die Durchführung der Projekte der Regionale 2025 hat.

5. *Werden die gestiegenen Gesamtkosten im Förderumfang der Projekte „Regionale 2025“ berücksichtigt?*

Für die einzelnen Projekte wird auf die Antworten zu den Fragen 1, 2 und 3 verwiesen.

6. *Haben die obengenannten Umstände Auswirkungen auf die Priorisierung und Umsetzung weiterer Projekte der „Regionale 2025“*

Der Qualifizierungsprozess von Projekten im Rahmen der Regionale 2025 beinhaltet eine engmaschige Abstimmung zwischen den Projektträgern, den Kreisen, der Regionale 2025-Agentur, der Bezirksregierung Köln und dem Land Nordrhein-Westfalen. Zudem werden grundsätzliche Fragestellungen in den Gremien der Regionale 2025 beraten, in denen neben den Gesellschaftern auch die Bezirksregierung Köln und das Land Nordrhein-Westfalen vertreten sind. In diesem Zuge erfolgt auch eine Abstimmung über Priorisierungen und der Aufnahme weiterer Projekte.

gez.

Jochen Hagt
-Landrat-

gez.

Frank Herhaus
-Dezernent-